

Geschichtliches zur Partnerstadt Strausberg

1240

Erste urkundliche Erwähnung von Struzberg in einer zeitgenössischen Chronik

1254

Befestigung der Stadt, Gründung des Dominikanerklosters Durch Markgraf Otto III von Brandenburg

Bis zum 15. Jahrhundert

Entwickelt sich die Stadt zum Lokalmarkt, ihre Bürger betrieben Kleinhandel, Handwerk Ackerbau

1393

Städtebündnis mit anderen märkischen Städten zur Abwehr der Raubritter

1432

Strausberg wird von Hussiten gestürmt und teilweise zerstört.

1540

Die Reformation wird eingeführt und das Kloster wird aufgelöst

1549, 1575 und 1598

Die Pest wütet in der Stadt

Nach dem 30jährigen Krieg erlosch das Leben in der Stadt fast ganz. Erst nach 1700 langsame Wiederbelebung. Strausberg wird zu einer Tuchmacherstadt und Hauptlieferant für den Uniform-Futterstoff der preußischen Armee.

1714

Strausberg wird Garnisonsstadt

1792

entsteht an der Stelle des Klosters eine Landarmen-Invalidenanstalt.

1818/1820

Neubau des Rathauses

1867

Eisenbahnverbindung mit Berlin und Küstrin

1871

Beginn der Besiedlung der Vorstadt

Um 1900

In der Stadt entstehen mehrere kleine Schuhfabriken, die Tuchmacherei geht ein

1929

Große Arbeitslosigkeit, Konkurs der Schuhfabriken

1935

Munitionsfabrik

1936

Bau eines Militärflugplatzes

1952

Strausberg wird Kreisstadt

Einwohnerzahl 1961 - 14 000 Personen, 1985 - 27 000 Personen

1954

Verlegung des Hauptstabes der "Kasernierten Volkspolizei" in die Gebäude am Militärflugplatz

1956

Strausberg ist Sitz des "Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR" und Sitz des Führungskommandos der Luftstreitkräfte der DDR

1990

Mit dem Ende der DDR und der Auflösung der "Nationalen Volksarmee" verliert Strausberg seine militärische Funktion. Strausberg wird Bundeswehrstandort.

1990

Strausberg wird Frankenthals Partnerstadt